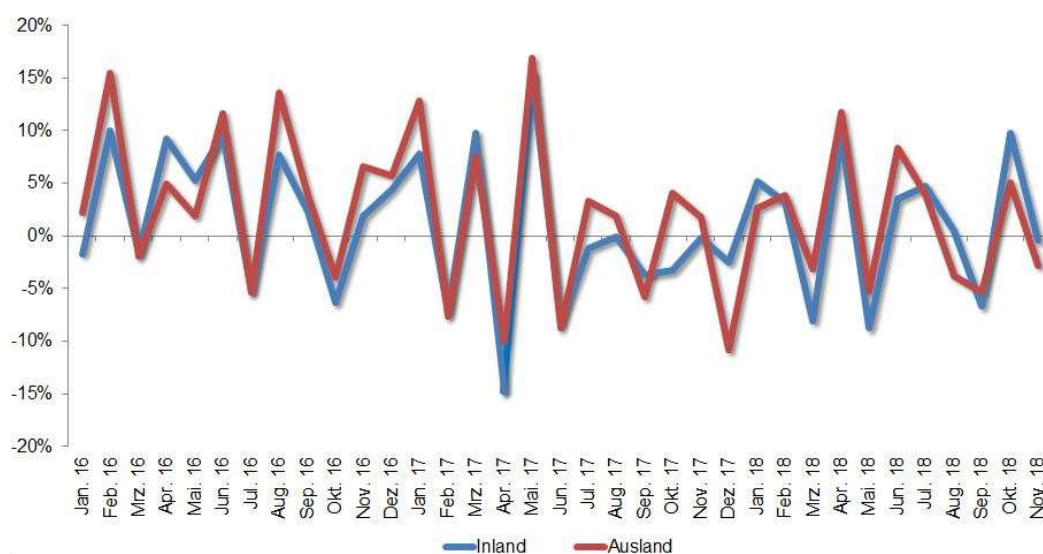


Möbelindustrie: Umsätze im November 2018 leicht im Minus

Laut Statistischem Bundesamt lagen die Umsätze der Möbelindustrie im November 2018 im Vergleich zum November 2017 leicht im Minus. Die Hersteller verzeichneten einen Umsatzrückgang von 1,2 Prozent. Dabei sanken die Erlöse im Ausland um 2,8 Prozent und die Inlandsumsätze gingen um 0,5 Prozent zu. Im November 2017 hatte es im Vergleich zum November 2016 ein Plus von 0,4 Prozent gegeben. Die Auslandsumsätze waren damals um 0,4 Prozent und die Inlandsumsätze um 1,7 Prozent gestiegen.

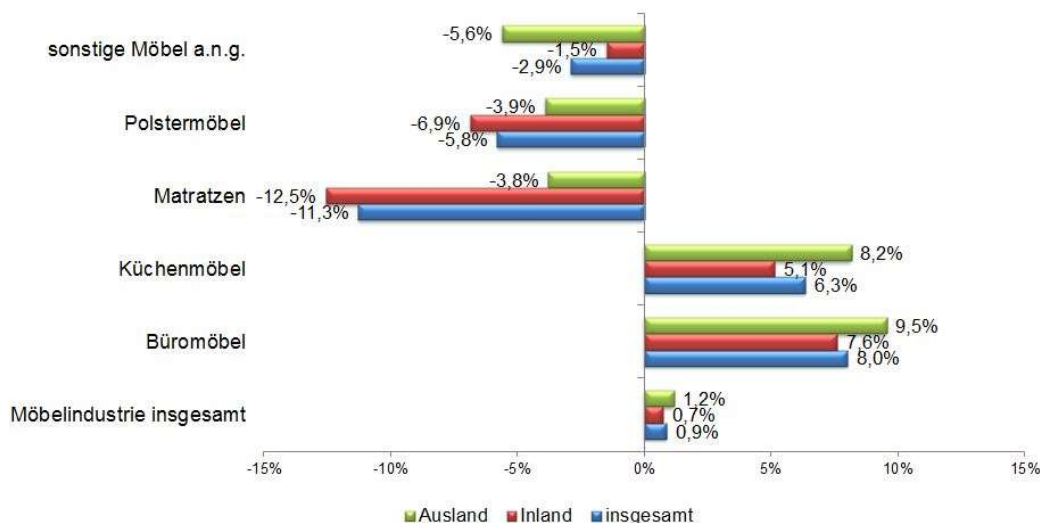
**Monatliche Umsatzentwicklung Möbelindustrie
Veränderungsraten zum Vorjahresmonat**



Möbelumsätze bis November leicht im Plus

Die Umsätze der Möbelindustrie stiegen nach amtlichen Angaben im Zeitraum Januar bis November 2018 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum leicht um 0,9 Prozent. Dabei entwickelten sich die einzelnen Segmente uneinheitlich. Die „Sonstigen Möbel“ – also beispielsweise Wohn-, Ess- und Schlafzimmermöbel, nicht gepolsterte Sitzmöbel und Möbelteile – wiesen einen Rückgang von 2,9 Prozent auf. Polstermöbel verloren 5,8 Prozent und Matratzen 11,3 Prozent. Zulegen konnten hingegen die Küchenmöbel mit plus 6,3 Prozent und die Büromöbel um ordentliche 8 Prozent.

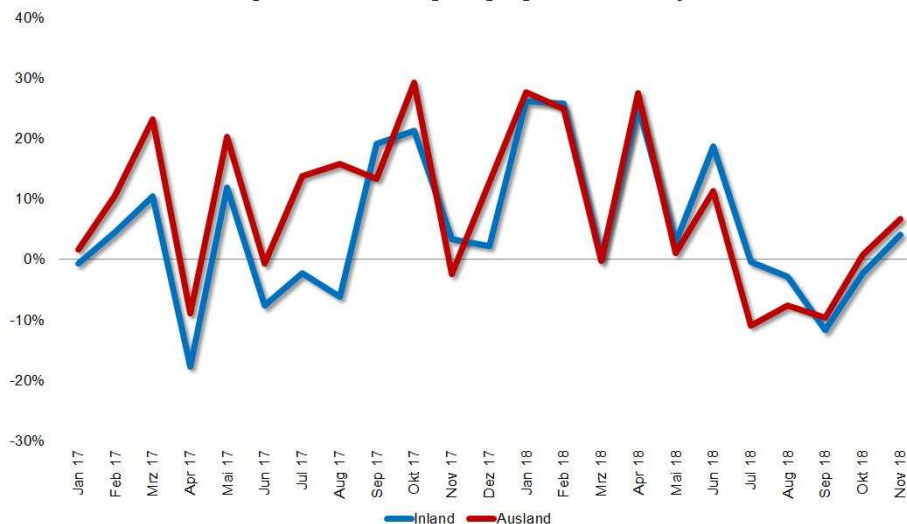
Umsatzentwicklung Möbelindustrie Januar-November 2018 Veränderung zum Vorjahreszeitraum in %



Küchenmöbelindustrie: Auftragspanel im positiven Bereich

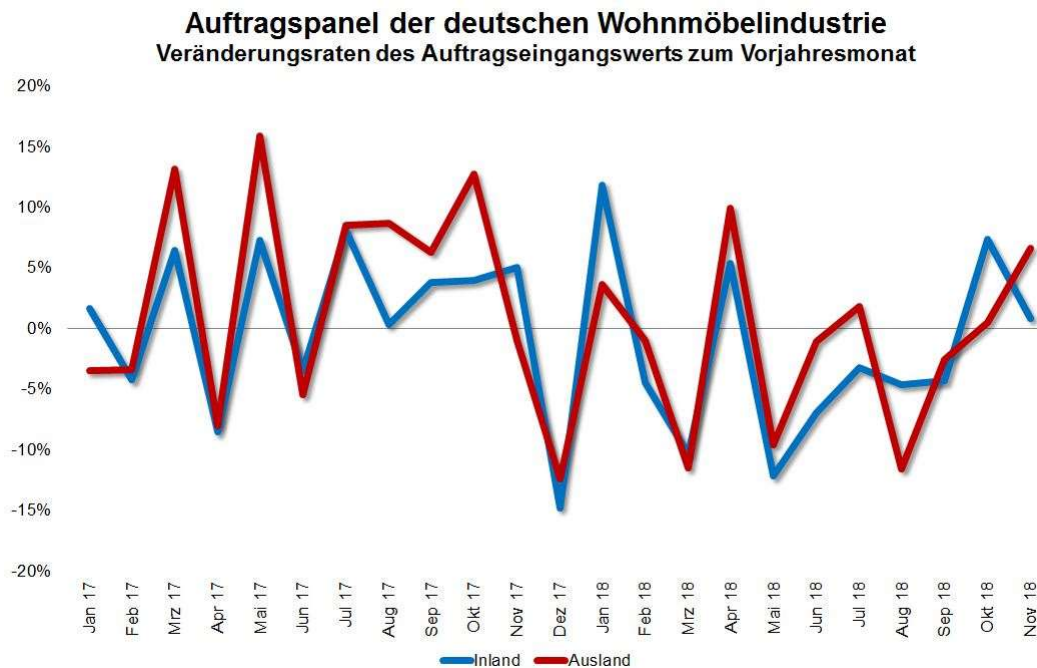
Die Ergebnisse der von den Verbänden der Holz- und Möbelindustrie in Herford erhobenen Auftragsstatistik werden mit dem Berichtsmonat November 2018 erstmals in die Berichterstattung aufgenommen. Das Branchenbild zeigt sich insgesamt durchwachsen. Die Küchenmöbelindustrie befindet sich unverändert im Wachstum mit einem Zuwachs der Auftragseingänge in Euro um plus 6,2 Prozent bis Ende November. Dabei legten die Auftragseingänge aus dem Ausland um 5,4 Prozent zu, während die Auftragseingänge aus dem Inland um 6,8 Prozent zunahmen. Allerdings war die Wachstumsdynamik im zweiten Halbjahr deutlich schwächer als im ersten Halbjahr.

Auftragspanel der deutschen Küchenmöbelindustrie Veränderungsraten des Auftragseingangswerts zum Vorjahresmonat



Wohnmöbelindustrie: Auftragspanel leicht rückläufig

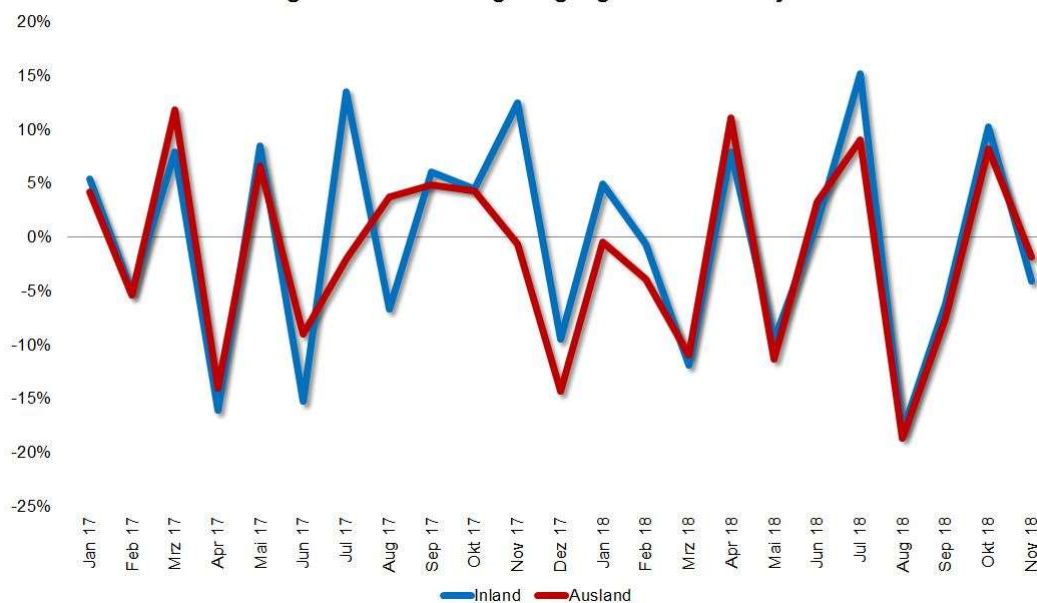
Im Wohnmöbelsektor sind die Auftragseingänge bis November leicht zurückgegangen, nämlich um 1,4 Prozent. Hier zeigt allerdings der Monat November mit plus 2,4 Prozent eine verbesserte Entwicklung gegenüber den ersten drei Quartalen des Jahres. Von Januar bis November gingen die Auftragseingänge aus dem Ausland um 1,5 Prozent zurück, während die Auftragseingänge aus dem Inland um 1,4 Prozent sanken.



Polstermöbelindustrie: Auftragspanel leicht im Minus

Die Entwicklung im Polstermöbelsektor bleibt unverändert kritisch. Hier sind die Auftragseingänge von Januar bis November um 1,7 Prozent zurückgegangen. Dabei gingen die Auftragseingänge aus dem Ausland um 2,5 Prozent zurück, während die Auftragseingänge aus dem Inland um 1,4 Prozent nachgaben. Festzuhalten ist, dass an dieser Auftragsstatistik auch Unternehmen mit Produktionsstandorten im Ausland teilnehmen. Die Entwicklung im Polstermöbelsektor nach der amtlichen Statistik des statistischen Bundesamtes, die nur Produktionsstandorte in Deutschland erfasst, ist stärker rückläufig und spiegelt die strukturellen Probleme einer Produktion lohnintensiver Produkte wie Polstermöbel im Hochlohnland Deutschland wider.

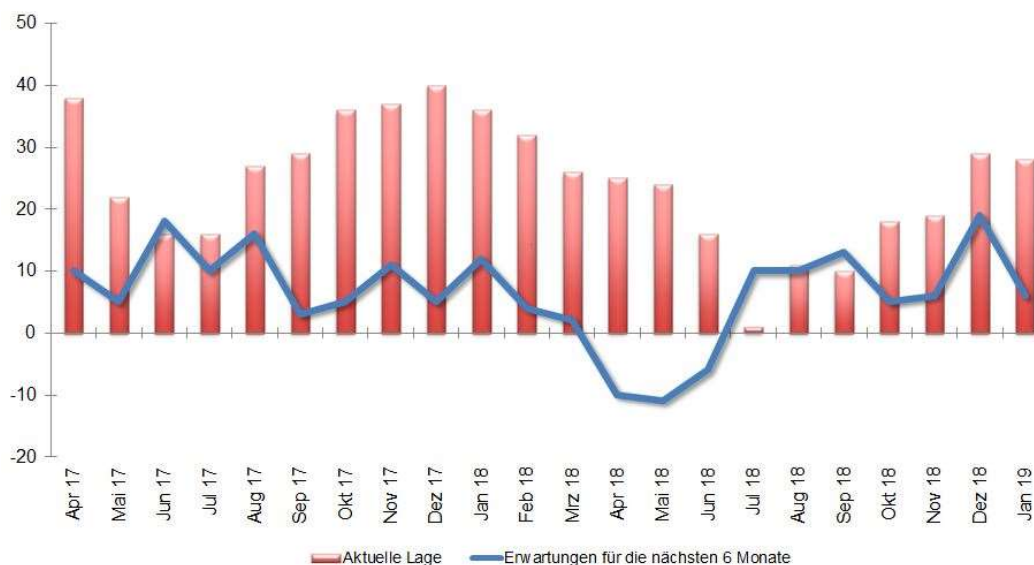
Auftragspanel der deutschen Polstermöbelindustrie
Veränderungsraten des Auftragseingangswerts zum Vorjahresmonat



Geschäftsklima Möbel: Lage und Erwartungen schlechter

Das Geschäftsklima in der Möbelindustrie hat sich im Januar 2019 leicht negativ entwickelt. Der Wert für die Geschäftslage sank im Vergleich zum Vormonat von 29 auf 28 Punkte. Im Januar 2018 hatte der Wert bei 36 Punkten gelegen. Bei den Geschäftserwartungen für die kommenden sechs Monate zeigt sich die Möbelindustrie leicht pessimistisch: Hier sank der Wert im Vergleich zum Vormonat von 19 Punkten auf nunmehr 6 Punkte. Im Vorjahresmonat hatte der Wert für die Geschäftserwartungen bei 12 Punkten gelegen. Achtung: Das ifo-Institut hat seine Berechnungsmethodik im April 2018 umgestellt, womit es zu leichten Abweichungen zu den zuvor ausgewiesenen Werten kommen kann.

ifo-Geschäftsklima in der Möbelindustrie



Möbel: Geschäftsklima verschlechtert sich leicht

Das Geschäftsklima bei Möbeln insgesamt hat sich leicht verschlechtert: Der Wert sank von 24 Punkten im Dezember 2018 auf 16 Punkte im Januar 2019. Dabei haben sich die einzelnen Segmente der Möbelindustrie uneinheitlich entwickelt. Bei den Küchenmöbeln stieg das Klima von 55 Punkten weiter sehr stark auf 74 Punkte. Bei den Polstermöbeln gab es einen starken Rückgang von 30 Punkten im Dezember 2018 auf nunmehr -1 Punkte. Ebenfalls abwärts ging es bei den Wohnmöbeln: Der Wert sank von 16 Punkten im Dezember 2018 auf nunmehr 4 Punkte im Januar 2019. Achtung: Das ifo-Institut hat seine Berechnungsmethodik im Monatsbericht April 2018 umgestellt, womit es zu leichten Abweichungen zu den zuvor ausgewiesenen Werten kommen kann.

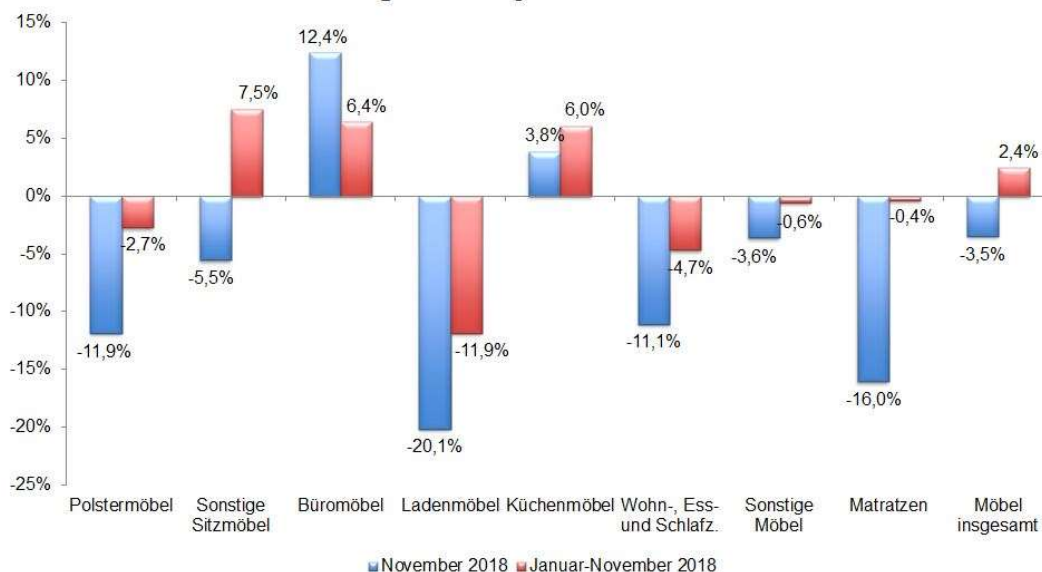
ifo-Geschäftsklima in der Möbelindustrie (Segmente)



Möbelexporte bis November 2018 mit positiver Entwicklung

Von Januar bis November 2018 entwickelten sich die Möbelexporte mit plus 2,4 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum positiv. Die Entwicklung fiel je nach Segment unterschiedlich aus. Einen soliden Exportanstieg bis November verzeichneten die sonstigen Sitzmöbel mit plus 7,5 Prozent, die Küchenmöbel mit plus 6 Prozent und die Büromöbel mit plus 6,4 Prozent. Weniger exportiert wurden bis November 2018 die Matratzen mit minus 0,4 Prozent, sonstige Möbel mit minus 0,6 Prozent, Wohn-, Ess- und Schlafzimmermöbel mit minus 4,7 Prozent, Polstermöbel mit minus 2,7 Prozent und Ladenmöbel mit einem Minus von 11,9 Prozent.

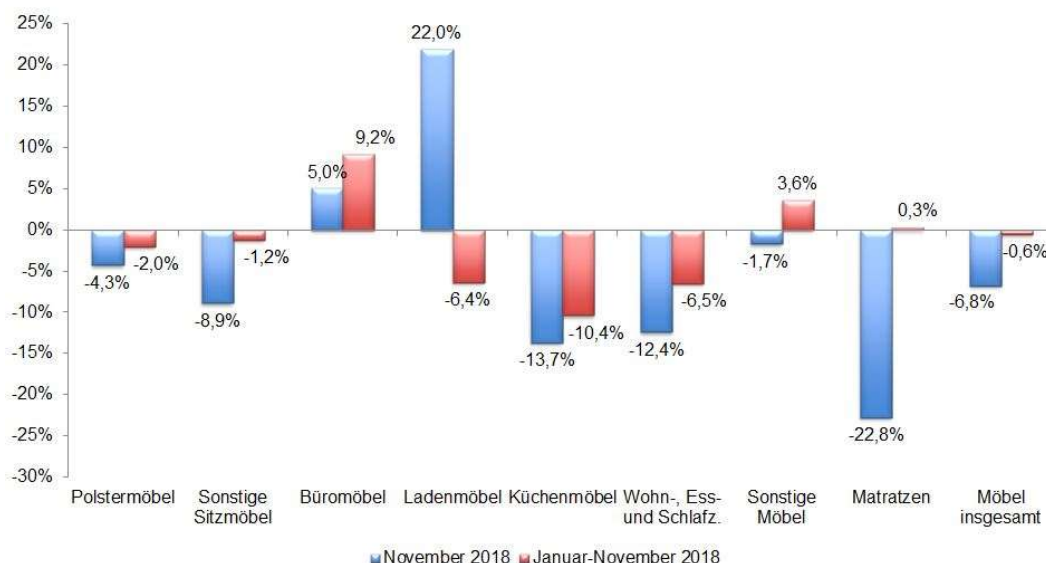
Deutsche Möbelexporte nach Segmenten 2018 Veränderung zum Vorjahreszeitraum in Prozent



Möbelimporte bis November 2018 leicht im Minus

Die Möbelimporte sanken im Zeitraum Januar bis November 2018 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum leicht um 0,6 Prozent. Dabei entwickelten sich die einzelnen Segmente uneinheitlich. Den höchsten Importanstieg verzeichneten mit 9,2 Prozent die Büromöbel, gefolgt von den sonstigen Möbeln mit plus 3,6 Prozent. Mehr importiert wurden auch Matratzen mit einem Plus von 0,3 Prozent. Weniger importiert wurden sonstige Sitzmöbel mit einem Minus von 1,2 Prozent, Polstermöbel mit einem Minus von 2 Prozent, Wohn-, Ess- und Schlafzimmerelemente mit einem Minus von 6,5 Prozent, Küchenmöbel mit einem Minus von 10,4 Prozent und Ladenmöbel mit einem Minus von 6,4 Prozent.

Deutsche Möbelimporte nach Segmenten 2018 Veränderung zum Vorjahreszeitraum in Prozent



Zulieferprodukte: Preise steigen weiter deutlich an

Die Zulieferpreise stiegen im Dezember 2018 im Vergleich zum Vorjahresmonat weiter deutlich an. Insbesondere die gestiegenen Preise für Holzwerkstoffe mit plus 1,5 Prozent und für Schnittholz mit plus 3,5 Prozent machen den Branchenunternehmen zu schaffen. Auch die Preise für Erdgas erhöhten sich um heftige 14,9 Prozent, für Schlösser und Beschläge um 1,5 Prozent und für Kunststoffe um 2,5 Prozent. Einzig für elektrischen Strom sanken die Preise weiter, und zwar um 0,5 Prozent.

Entwicklung der Erzeugerpreise Dezember 2018

	Preis- index	Veränderung im Vergleich zu vor ...			
	2015 =100	einem Monat	einem Jahr	zwei Jahren	drei Jahren
Schnittholz	105,7	-0,2%	3,5%	6,7%	6,6%
Holzwerkstoffe	102,8	-1,0%	1,5%	3,9%	3,7%
Kunststoffe	105,4	-0,6%	2,5%	8,1%	6,6%
Schlösser, Beschläge	102,9	0,0%	1,5%	2,3%	2,7%
Elektrischer Strom	102,3	0,0%	-0,5%	1,2%	2,3%
Erdgas	105,9	-2,0%	14,9%	21,0%	14,1%